

Aus der
Finsternis
zum



LICHT



DEIN WEG

Saulus von Tarsus

Saulus war ein junger, dynamischer Student. Er lebte im ersten Jahrhundert nach Christus. Er sass zu den Füssen des Gelehrten Gamaliel und lernte mit Interesse die Lehren der Väter.

Wie stolz war er, auf eine 2000-jährige ruhmreiche Geschichte seines Volkes zurückblicken zu können! Schon seine Vorfahren waren Hebräer gewesen. Sein Stammbaum durfte sich sehen lassen.

Das Gesetz Moses, die zehn Gebote vom Sinai waren seine Lebensregel. Er nahm sie ernst, lernte mit Eifer und hatte es bereits weiter gebracht als seine Altersgenossen.

Er wollte in Israel Grosses leisten! Hatte er nicht das Zeug dazu? Bei diesen glänzenden Aussichten hätte er glücklich sein können. Wenn da nicht dieser Jesus gewesen wäre ...

Jesus Christus

Überall hörte er diesen Namen. Seine Anhänger behaupteten, Er sei der Messias, der von Gott verheissene Erlöser, von dem schon die Propheten geweissagt hatten.

Das alles konnte er als ernster Israelit nicht glauben. Das konnte nicht wahr sein! Das durfte nicht wahr sein! Dieser Name musste unter dem Himmel ausgeradiert werden!

War nicht er, Saulus, der geeignete Mann dazu? Hatte die Vorsehung nicht gerade ihn bestimmt, diesen Schandfleck für das Judentum auszutilgen?

Er glaubte, Gott einen Dienst zu erweisen, wenn er alles, was sich christlich nannte, ausmerzen würde.

Kurzentschlossen machte er sich an die Arbeit:

Erste Christenverfolgung

Saulus ging in Jerusalem der Reihe nach durch die Häuser. Wo er Christen fand, verhaftete er sie und steckte sie ins Gefängnis. Doch lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:

Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazaräers, viel Feindseliges tun zu müssen, was ich auch in Jerusalem getan habe; und viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohenpriestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, gab ich meine Stimme dazu.

Und sie in allen Synagogen oftmals strafend, zwang ich sie zu lästern; und übermässig gegen sie rasend, verfolgte ich sie bis in die ausländischen Städte. Als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste ...

Eine echte Umkehr

... sah ich mitten am Tag auf dem Weg vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte. Und als wir alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen:

Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen.

Ich aber sprach: Wer bist du, Herr?

Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst; aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße; denn dazu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen zu bestimmen, sowohl dessen, was du gesehen hast, als auch dessen, worin ich dir erscheinen werde, indem ich dich herausnehme aus dem Volk und aus den Nationen, ...

Aus der Finsternis zum Licht

... zu denen ich dich sende, um ihre Augen aufzutun, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Apostelgeschichte 26,9-18

Drei Tage tobte der Kampf in ihm, bis er vor Jesus Christus die Waffen streckte. Da fiel es wie Schuppen von seinen Augen. Er erkannte klar, was für ein Kerl er gewesen war, wie gemein er sich seinen Landsleuten gegenüber benommen hatte, einfach weil sie an den Heiland geglaubt hatten!

Nun glaubte auch er an Jesus Christus. Ein tiefer Friede erfüllte sein Herz, war er sich doch voll bewusst, welch grosse Schuld ihm vergeben worden war.

Vom Feind zum Freund

Daher war ich dem himmlischen Gesicht nicht ungehorsam, sondern verkündigte zuerst denen in Damaskus und auch in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren und der Buße würdige Werke zu vollbringen.

Apostelgeschichte 26,19.20

Nun setzte er sich ganz für Jesus Christus ein. Es war sein Anliegen, auch andere für seinen Heiland zu gewinnen.

Keine Mühe war ihm zu gross, als dass er sich hätte abhalten lassen, verlorenen Menschen das Evangelium des Heils weiter zu sagen:

Impressum:

Redaktion: Marcel Graf

Herausgeber: Beröa-Verlag, Zellerstrasse 61, CH-8038 Zürich W436/Z0

Titelbild: fotolia.de

DEIN WEG 46/1

Erscheint alle zwei Monate

Brockhaus-Druck Dillenburg

The background of the entire page is a photograph of a narrow, unpaved path winding through a dense forest. Sunlight filters through the canopy of green trees, creating a warm, golden glow and dappled light patterns on the path and foliage. The path leads from the bottom center towards the middle of the frame, disappearing into the trees.

So sei euch nun kund,
dass euch durch diesen
Jesus
Vergebung der Sünden
verkündigt wird!

Apostelgeschichte 13,38

Zu beziehen durch:
Christliche Schriftenverbreitung
Postfach 10 01 53, 42490 Hückeswagen

So sei euch nun kund,
dass euch durch diesen
Jesus
Vergebung der Sünden
verkündigt wird!

Apostelgeschichte 13,38

G U T S C H E I N

Bitte diesen Coupon auf eine Postkarte kleben
und an uns einsenden. Oder Sie schreiben das
Stichwort: «NT-INFO-GUTSCHEIN» auf Ihre Karte.

Sie erhalten kostenlos und unverbindlich:

Das Neue Testament (2. Teil der Bibel)
und ausführliche Informationsschriften.

Bitte Ihren Absender deutlich angeben!

**Verbreitung der Heiligen Schrift • Box 2455 DW
D-35713 Eschenburg**